Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Landesverband
Niedersachsen e.V.

Kreisgruppe Hildesheim
Schuhstraße 33,
31134 Hildesheim

Tel. +49 5121 157 274

info@bund-hildesheim.de
www.bund-hildesheim.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Landesverband Niedersachsen e.V. (BUND)
Kreisgruppe Hildesheim, Schuhstraße 33, 31134 Hildesheim

An alle Mitglieder
der BUND Kreisgruppe Hildesheim

Januar 2026

BUND Veranstaltungsprogramm 2026

Liebe Mitglieder der BUND Kreisgruppe Hildesheim,

das Jahr hat winterlich mit viel Schnee begonnen. Umso mehr freuen wir uns auf das Wiedererwachen der Natur und gemeinsame Aktivitäten im Sonnenschein und bei angenehmen Temperaturen, wie z.B. die Führungen, Radtouren, Gartenbesichtigungen und Arbeitseinsätze in unserem Veranstaltungsprogramm. Dazu laden wir ebenso herzlich ein wie zu den Vorträgen und Workshops und zu Veranstaltungen, die zu unserem aktiven Vereinsleben einfach dazugehören: die monatlichen Treffen und unsere **Jahreshauptversammlung** am **Donnerstag dem 16.4.** um 19.00 Uhr im Bürgertreff b-west. Die Tagesordnung findet sich im Programm. Anträge können schriftlich bis zum 2.4.26 an unsere obige Adresse oder an info@bund-hildesheim.de eingereicht werden.

Neben den jährlich wiederkehrenden „Klassikern“ sind 2026 erstmals Veranstaltungen im Programm, die die neu gegründete **„AG Garten naturnah“** anbietet. Sie präsentiert sich auf der Saatgutbörse in der Kufa am 31. Januar, zeigt naturnahe Gärten auf einer Radtour in die Börde und legt in einem Workshop ein „Sandarium“ für bodenbewohnende Wildbienen an.

Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer tragen ganz unmittelbar zum Erhalt der Artenvielfalt bei, Indem sie für sich selbst, für Vögel, Schmetterlinge, Bienen, Igel und andere Tiere ein blühendes „Paradies“ schaffen-Die Naturgarten AG möchte diese Menschen zusammenführen und die Freude am naturnahen Garten bei noch mehr Gartenbesitzer*innen wecken. In den 17 Millionen Privat- und Kleingärten Deutschlands steckt ein enormes Potential für den Arten- und auch den Klimaschutz. Wenn dann auch Friedhöfe, Gewerbegrundstücke und die öffentlichen Grünflächen und Gewässer naturnah gepflegt werden, wird der Siedlungsraum von einem grün-blauen Biotopverbundnetz durchwoben.

Mehr Grün und Lebensqualität will auch die **Hildesheimer Wanderbaumallee** in die Stadt bringen. Gut möglich, dass Ihnen die Sitzelemente mit den darin eingepflanzten Bäumen schon einmal in der Stadt begegnet sind. Sie rollen von Stadtteil zu Stadtteil und zeigen, wo mehr Aufenthaltsqualität möglich wäre, wenn der Verkehr beruhigt und Straßenraum in Lebensraum verwandelt wird. Es zeichnet sich ab, dass die Wanderbäume 2026 wieder in die Neustadt ziehen werden, um das Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept für diesen Stadtteil zu unterstützen. Die Wanderbäume können heute schon einen Vorgeschmack auf das Aussehen von Straßen und Plätzen nach der geplanten Umgestaltung geben.

Wir leisten u.a. damit unseren ehrenamtlichen Beitrag zu den großen Aufgaben, vor denen unsere Kommunen stehen. Der Landkreis hat ein **Klimaschutzkonzept** für sich und seine 18 Mitgliedskommunen erstellt und beschlossen, das nun auch von jeder einzelne Kommune

übernommen werden soll. Die Stadt Hildesheim hat dies bereits getan, wobei dieser Schritt allein nicht ausreicht. Auch die im Konzept enthaltenen Maßnahmen müssen in jeder Gemeinde durch weitere politische Beschlüsse ausgelöst werden, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 erreichen zu können.

Kommunen spielen im Klima- und Naturschutz vor Ort als Planer, Umsetzer und als Vorbild eine ganz entscheidende Rolle. Dies zeigt die folgende Auswahl der anstehenden Aufgaben. Es gilt

- sich gegen Starkregen, Hochwasser und sommerliche Hitzewellen z.B. durch Entsiegelung und mehr Grün zu wappnen,
- die künftige, nachhaltige Energieerzeugung und -versorgung durch die naturverträgliche Ausweisung von Flächen für Wind- und Solarparks sowie durch die kommunale Wärmeplanung zu sichern
- Konzepte für klimafreundliche Mobilität sowie nachhaltige, flächeneffiziente Siedlungsentwicklung zu entwickeln.

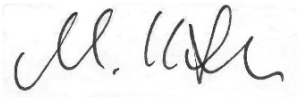
Die Kommunalpolitik ist aufgerufen, jetzt schnell zu handeln, nicht nur, weil Klimawandel und Biodiversitätskrise keinen weiteren Aufschub mehr erlauben, sondern auch aus einem ganz praktischen Grund: Am 13.9.2026 ist Kommunalwahl. Dadurch werden sich die aktuellen Mehrheitsverhältnisse ändern, was viele notwendige Beschlüsse mindestens verzögern, wenn nicht ganz unmöglich machen wird. Seit der letzten Kommunalwahl haben sich die Prioritäten verschoben. Klima-, Umwelt- und Naturschutz haben an Bedeutung verloren. Es geht jedoch um den Erhalt unserer Lebensgrundlagen: sauberes Wasser und saubere Luft, erträgliche Temperaturen, gesunde Böden und Artenvielfalt. Klima- und Naturschutz sind Menschenschutz und Menschenrecht! In seinem wegweisenden Urteil von 2021 hat das Bundesverfassungsgericht die Politik verpflichtet, Belastungen nicht zu stark in die Zukunft und auf künftige Generationen zu verlagern. Dennoch werden aktuell Schutzvorschriften zugunsten der (Land)wirtschaft abgebaut, der CO_2 Zertifikatehandel zeitlich verschoben. der Neubau von Infrastruktur (Straßen, Gaskraftwerke) beschleunigt, usw..

Auch auf lokaler Ebene ist zu beobachten, dass wir zu unserem heutigen Vorteil die Handlungsspielräume künftiger Generationen einengen. Der Boden, der heute für den Neubau von Wohn- und Gewerbegebieten sowie von Bundesstraßen und Autobahnen versiegelt wird, steht nicht mehr für die Nahrungsmittelproduktion, Versickerung und Grundwasserneubildung, Verdunstung, als Lebensraum, kurz für die Ökosystemfunktionen zur Verfügung.

Der BUND wird sich, wie immer, so auch in diesem Kommunalwahlkampf für den Erhalt der Lebensgrundlagen und die Lebensqualität vor Ort einsetzen. Dies Ziel werden wir in viele Einzelpositionen in allen Handlungsfeldern der Kommunalpolitik ausbuchstabieren. Sie sind herzlich eingeladen, daran mitzuwirken und Ihre Anliegen einzubringen. Darüber hinaus gibt es sehr viel mehr Formen, sich bei und mit uns für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz einzusetzen. Der BUND ist ein **„Mitmach-Verband“.** Je mehr Menschen sich mit uns engagieren, desto mehr können wir gemeinsam bewegen. Dazu bieten wir zahlreiche Möglichkeiten: praktischen Naturschutz mit Hacke und Säge, Untersuchung des Lebens im Bach, Mitwirkung in unseren AGs, Gestalten von Flyern, oder Verfassen von Stellungnahmen. Mehr dazu unter: https://www.bund-hildesheim.de/mitmachen/

Und das ist noch nicht alles. Menschen ab 16 können bei uns **Bundesfreiwilligendienst** machen. Dafür gibt es keine Altersgrenze, sodass auch ältere Erwachsene, Rentner oder Berufstätige teilnehmen können. Interessiert? Dann unter https://www.bund-hildesheim.de/stellenmarkt/ nachschauen, anrufen oder im BUND-Büro vorbeikommen.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Köhler
Vorsitzender der BUND Kreisgruppe Hildesheim